

Eine Million Freunde und die Folgen von Facebook und Co.

Wolfenbüttel Achtklässler aus Wolfenbüttel besuchen als Schulz-Reporter die Autostadt in Wolfsburg.

Von der Klasse 8.1 der IGS Wallstraße

Die Klasse 8.1 der IGS Wallstraße aus Wolfenbüttel besuchte die Autostadt in Wolfsburg, um an dem Workshop „Eine Million Freunde“ als Reporterteam des Zeitungsprojekts „Schulz“ (Schule + Zeitung) teilzunehmen. Dieser Workshop zielt auf die sozialen Medien, insbesondere Facebook, ab.

Zur Überraschung der Kursleiter nutzen gerade mal drei Jugendliche aus der Klasse Facebook. Stark vertreten sind hingegen WhatsApp und Instagram.

„Auch wenn das Thema soziale Medien schon oft thematisiert wurde, hatte ich trotzdem Spaß und habe zusätzlich noch etwas gelernt“, berichtete Kira Bauer, Schülerin der Klasse 8.1.

Im Laufe des Vormittags gab es



Achtklässler aus Wolfenbüttel besuchen als Schulz-Reporter die Autostadt in Wolfsburg.

Foto: Schule

zahlreiche Fallbeispiele, anhand derer erklärt wurde, was für Auswirkungen ein unvorsichtiger Umgang mit Medien haben kann. Au-

ßerdem gab es ein Quiz mit vielen einfachen, aber auch schwierigen Fragen rund um das Thema Medien. So lautete zum Beispiel eine

DAS PROJEKT – WAS IST SCHULZ?



Mit dem medienpädagogischen Projekt „Schule + Zeitung“ unterstützt unsere Zeitung die Les- und Medienkompetenz von Schülern in der Region. Seit Projektbeginn haben bereits rund 120 000 Schüler mitgemacht. Sie nutzen die Zeitung als Unterrichtsmaterial, recherchieren und schreiben eigene Artikel.

Im Gebiet Wolfenbüttel wird „Schulz“ unterstützt von der Autostadt in Wolfsburg und der PSD Bank Braunschweig.



AUTOSTADT



Frage: „Was haben der Elefant und das Internet gemeinsam?“
Antwort: „Beide vergessen nichts.“ Auch an Bewegung fehlte

es den Jugendlichen nicht, denn das Spiel „Mediensalat“ forderte Aufmerksamkeit und Schnelligkeit.

Die perfekte Bewerbung

Wolfenbüttel Schüler der IGS Wallstraße holen sich Tipps bei der PSD-Bank.

Von der Klasse 8.4 der Integrierten Gesamtschule Wallstraße

Unsere Klasse 8.4 besuchte als Schulz-Reporterteam die PSD-Bank zu einem Bewerbungs-Check. Vorstandssprecher Carsten Graf gab uns bei der Veranstaltung professionelle Tipps für die perfekte Bewerbung.

Als erstes begrüßte er jeden einzelnen von uns mit Handschlag. Und das sei auch schon der erste Punkt, auf den Personalentscheider beim ersten persönlichen Kontakt achten würden: auf einen festen Händedruck und Blickkontakt. „Worauf würdet ihr als ‚Personaler‘ denn wohl achten?“, wollte Graf von uns wissen. Wir nannten die Rechtschreibung in einer Bewerbung und die äußere Form. Graf vervollständigte, worauf außerdem Wert gelegt wird: „Wichtiger als Zensuren sind das Sozialverhalten und keine unentschuldigten Fehltag.“

„Wichtiger als Zensuren sind das Sozialverhalten und keine unentschuldigten Fehltag.“

Carsten Graf, Vorstandssprecher der PSD-Bank Braunschweig



Die Klasse 8.4 mit Vorstandssprecher Carsten Graf in der PSD-Bank.

Foto: Schule

Doch auch ein Interesse weckendes Bewerbungsanschreiben sei von Bedeutung. Weitere Tipps zur perfekten Bewerbung seien ein professionell erstelltes Foto und das Nennen von Ehrenämtern und Sport als Hobby im Lebenslauf. Damit könnten Teamfähigkeit und Fitness hervorgehoben werden.

Im zweiten Teil des Bewerbungs-Checks gab Carsten Graf jedem von uns zudem eine individuelle und wertschätzende Rückmeldung. Diese enthielt Tipps und Verbesserungsvorschläge zu unseren Bewerbungsmappen. Die hatten wir im Vorfeld bereits eingereicht.

DAS PROJEKT – WAS IST SCHULZ?



Mit dem medienpädagogischen Projekt „Schule + Zeitung“ unterstützt unsere Zeitung die Les- und Medienkompetenz von Schülern in der Region. Seit Projektbeginn haben bereits rund 120 000 Schüler mitgemacht. Sie nutzen die Zeitung als Unterrichtsmaterial, recherchieren und schreiben eigene Artikel.

Im Gebiet Wolfenbüttel wird „Schulz“ unterstützt von der Autostadt in Wolfsburg und der PSD Bank Braunschweig.



AUTOSTADT

